



Mit selbst gestalteten Plakaten und Bannern demonstrierten die Schülerinnen und Schüler für freiheitlich-demokratische Werte.
Fotos: Brandt



Im Unterricht hatten die Schüler Plakate gebastelt. Zur Kundgebung versammelten sich Schüler und Lehrer im Schlosspark versammelt.

Schüler machen sich für Demokratie stark

„Wir sind uns einig, was das Thema angeht“: Burg-Gymnasium Bad Bentheim demonstriert für freiheitliche Werte

Moritz Mohring

Eine Schule zeigt Flagge – und die ist entschieden bunt. Mit Bannern und Plakaten marschieren die Schülerinnen und Schüler des Burg-Gymnasiums Bad Bentheim am Montagmittag gemeinsam mit den Lehrkräften für freiheitlich-demokratische Grundwerte: „Für Menschenrechte und Vielfalt“, „Solidarität“ und „Gerechtigkeit“, konkretisieren sie auf selbst gebastelten Tafeln in farbenfrohen Buchstaben. An der Demonstration nehmen alle Jahrgangsstufen lautstark teil. Sogar die Schüler einer fünften Klasse finden bereits klare Worte: „Hass ist keine Meinung.“



Die jungen Demonstranten betonten den Wunsch nach Grundwerten wie Vielfalt und Gerechtigkeit.

Die Demonstrationen der Initiative „Grafschaft zeigt Gesicht“, die in den vergangenen Monaten großen Zulauf hatten, dienten als Inspiration für die Schul-Demo, wie Lehrerin und Initiatorin Ursula Wissing erklärt. „Die Schüler standen der Idee begeistert und positiv gegenüber“, berichtet die Pädagogin zur Organisation der Aktion.

Für viele der Kinder und Jugendlichen ist es nach eigenen Aussagen die erste Demonstration, an der sie teilnehmen. Die Bedeutung der Grundwerte, die sie hier einfordern, haben sie in den Wochen zuvor im Unterricht im Detail besprochen. „Wir sind uns eigentlich einig, was das Thema angeht“, berichten zwei Schülerinnen der Jahrgangsstufe neun. Trotz-

dem finden sie es wichtig, dass sie, anstelle der großen Pause, auf die Straße gehen und Position beziehen. Ziel des Marschs ist an diesem sonnigen Mittag der Schlosspark in Bad Bentheim. Dort versammeln sich die überwiegend jungen Demonstranten zur Kundgebung. „Wir möchten, dass in Deutschland alle Menschen gleiche Bedingungen und

Werte haben“, fordert einer der Schüler in einem Wortbeitrag. Dazu gehöre auch, dass man nicht nur an sich selbst denke, führt eine Schülerin fort. Für die Beiträge erhalten die jungen Redner von ihren Mitschülern enthusiastischen Applaus. „Demokratie ist kein Fußballspiel, bei dem du nur Zuschauer bist“, zitiert Man-

fred Windhaus in seiner Rede einen Song der Band „Die Ärzte“. Der Samtgemeindebürgermeister von Schüttorf mahnt vor Untätigkeit und Gleichgültigkeit gegenüber Demokratiefeindlichkeit. Die Schüler, von denen einige bei der kommenden Europawahl im Juni zum ersten Mal wahlberechtigt sind, ermutigt auch der Bentheimer Bürgermeister Dr. Volker

Pannen dazu, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Außerdem sieht er die Schule als einen Ort, an dem Begegnungen außerhalb der Meinungsblasen möglich seien. Mit der Ausgrenzung von Demokratiefeinden sei es nicht getan, so der Bürgermeister. Ziel müsse es sein, anders gesinnte Personen von den auf dieser Demonstration geteilten Werten zu überzeugen.

Nach gut einer Dreiviertelstunde ist die Kundgebung im Schlosspark vorbei. Auf dem Weg zurück zum Burg-Gymnasium äußern mehrere Schüler den Wunsch, die Aktion künftig zu wiederholen. Den Rechtsruck, vor allem in europäischen Ländern, beschreiben zwei Schülerinnen der Jahrgangsstufe zwölf als „beunruhigend“. Sie sehen jedoch auch positive Entwicklungen, wie beispielsweise den jüngsten Regierungswechsel in Polen: „Solche Erfolge geben Hoffnung.“

➡ Auf GN-Online sind ein Video und viele weitere Fotos zur Demonstration zu sehen. Einfach Online-ID @5657 im Suchfeld eingeben.